

**SVBP Schweizerischer Verband des Berberpferdes**

**ASCB Association Suisse du Cheval Barbe**

Mitglied der O.M.C.B.

Organisation **M**ondiale du **C**heval **B**arbe

---

## **ZUCHTPROGRAMM DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES DES BERBERPFERDES**

### **I. BETREUTE RASSEN, HERKUNFT UND HAUPTZUCHTGEBIET**

#### **ARTIKEL 1 BETREUTE RASSEN, HERKUNFT UND HAUPTZUCHTGEBIET**

Der Schweizerische Verband des Berberpferdes SVBP/ASCB betreut die Zucht der Rassen Berberpferd und Araber-Berberpferd in der Schweiz.

Herkunft des Berberpferdes sowie des Araber-Berberpferdes sind die Länder des Maghrebs, Marokko, Algerien und Tunesien.

Der Bestand des Berberpferdes in Nordafrika wurde durch die Pferdepest Mitte des 20. Jahrhunderts stark reduziert.

Das Araber-Berberpferd wurde über die letzten Jahrhunderte durch gezielte Anpaarung von Berberpferden mit dem Arabischen Vollblut gezüchtet. Es wurde bis Mitte des 20. Jahrhunderts vor allem militärisch genutzt.

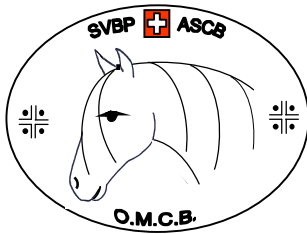
Europa ist Nachzuchtgebiet beider Rassen.

#### **ARTIKEL 2 URSPRUNGSZUCHTBUCH**

Die Weltorganisation für das Berberpferd, die Organisation Mondiale du Cheval Barbe (O.M.C.B.), mit Sitz in 148, Avenue de l'ALN Caroubier Hussein Dey Alger, Algerien führt das Ursprungszuchtbuch für das reinrassige Berber- und das Araber-Berberpferd. Die O.M.C.B. wurde am 29. August 1987 in Algier gegründet. Algerien, Marokko und Tunesien werden im O.M.C.B. Ursprungszuchtbuch Ursprungszuchtländer genannt.

Der SVBP/ASCB ist ordentliches Mitglied in der O.M.C.B.. Die Beschlüsse der O.M.C.B. für die Zucht beider Rassen werden vom SVBP/ASCB anerkannt.

Der SVBP/ASCB führt ein Filialherdebuch für beide Rassen.



**SVBP Schweizerischer Verband des Berberpferdes**

**ASCB Association Suisse du Cheval Barbe**

Mitglied der O.M.C.B.

Organisation **M**ondiale du **C**heval **B**arbe

---

## **II. ZUCHTPROGRAMM**

### **ARTIKEL 3 ZUCHTPROGRAMM**

Das Zuchtprogramm des SVBP/ASCB umfasst alle Massnahmen, die dazu dienen, das Berber- und das Araber-Berberpferd in der Schweiz zu fördern sowie die Rassenmerkmale zu verbessern. Zu diesen Massnahmen gehören

- Das Zuchtziel
- Die Zuchtmethode
- Des Führen des Herdebuches
- Die Leistungsprüfungen
- Die Selektionsmassnahmen

### **ARTIKEL 4 ZUCHTZIEL BERBERPFERD**

Zur Erhaltung und Verbesserung des des Berberpferdes definiert der SVBP/ASCB das folgende Zuchtziel für die Zucht des Berberpferdes in der Schweiz:

Es soll ein typgerechtes, rittiges Pferd gezüchtet werden, das vor allem für den Freizeitsport geeignet ist. Die Ausprägung der Körperformen sowie die Bewegungen sollen rassetypisch und korrekt sein. Ausserdem soll das Berberpferd gesund, ausdauernd sowie physisch und psychisch belastbar sein.

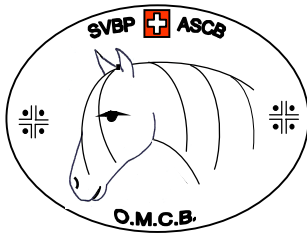
Besonderer Wert wird auf gute Charaktereigenschaften und ein gelassenes, ausgeglichenes Temperament gelegt.

### **ARTIKEL 5 ZUCHTZIEL ARABER-BERBERPFERD**

Zur Zucht und zur züchterischen Verbesserung des Araber-Berberpferdes definiert der SVBP/ASCB das folgende Zuchtziel:

Es soll ein vielseitig einsetzbares, rittiges Pferd gezüchtet werden, das für den Freizeitsport aber auch für den Leistungssport (insbesondere auch für den Distanzsport) geeignet ist. Das Araber-Berberpferd soll gesund, ausdauernd sowie physisch und psychisch belastbar sein.

Besonderer Wert wird auf gute Charaktereigenschaften und ein gelassenes, ausgeglichenes Temperament gelegt.



**SVBP Schweizerischer Verband des Berberpferdes**

**ASCB Association Suisse du Cheval Barbe**

Mitglied der O.M.C.B.

Organisation **M**ondiale du **C**heval **B**arbe

---

## **ARTIKEL 6 RASSESTANDARD BERBERPFERD**

Für die Vorgaben des Zuchtziels und Selektionsmassnahmen des Zuchtprogramms werden die nachfolgenden Hauptmerkmale und Eigenschaften des Berberpferdes berücksichtigt.

### **FARBEN**

Alle Farben sind zugelassen

### **KÖRPERMASSE**

Das O.M.C.B. Ursprungszuchtbuch gibt einen Standard für die folgenden Körpermasse des Berberpferdes vor:

- **Grösse (WH):** Hengste zwischen 150 cm und 160 cm, Stuten zwischen 148 cm und 160 cm (Stockmass Widerristhöhe) mit einer Toleranz von maximal 2 cm.
- **Röhrbeinumfang (RB):** Der Röhrbeinumfang (Umfang des Vordermittelfußes, Röhre, an der dünnsten Stelle, in cm) soll bei ausgewachsenen Berberpferden nicht unter 18 cm liegen. Zuchthengste müssen nach den Vorgaben der O.M.C.B. zum Zeitpunkt der Körung einen Röhrbeinumfang von mindestens 18 cm haben.
- **Körperlänge (KL):** Die Körperlänge/Rumpflänge (Entfernung von der Mitte des Buggelenks bis zum Mittelpunkt des Sitzbeinhöckers in cm) soll der Widerristhöhe entsprechen (Quadratformat), indem der Quotient aus Widerristhöhe zu Körperlänge Eins beträgt ( $WH/KL = 1$ ).

Abweichungen werden bei der Exterieurbeurteilung der Pferde berücksichtigt.

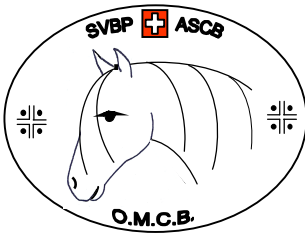
### **RASSE- UND GESCHLECHTSTYP**

Erwünscht ist das Erscheinungsbild eines quadratischen, abgerundeten und harmonischen Reitpferdes. Die Ausstrahlung der Hengste soll männlich aber zurückhaltend sein, die der Stuten mütterlich und gelassen. Erwünscht ist ein mutiges, lernwilliges, aussergewöhnlich rittiges, geschmeidiges, leistungsbereites und leistungsfähiges Pferd mit Ausgeglichenheit, hoher Belastbarkeit, Robustheit und Ausdauer. Eine starke emotionale Bindung an die Bezugsperson ist erwünscht, wie auch ein angenehmes Sozialverhalten Artgenossen gegenüber. Das Langhaar soll dicht, lang, glänzend und stark sein.

Unerwünscht ist insbesondere ein eckiges oder schlaksiges Erscheinungsbild, heftige, schwierige, nervöse, scheue, unrittige, behäbige oder widerwillige Pferde, ein plumper Kopf, stumpfer Blick, unklare Gelenke, dünnes spärliches Langhaar und bei Zuchtpferden fehlender Geschlechtsausdruck.

### **KOPF, HALS**

Erwünscht: Der edle, trockene Kopf soll lang und schmal sein, das Profil leicht gewölbt. Ramsnasen sind rassetypisch. Die Augen liegen hinter der Stirnlinie und sind eher klein.



## SVBP Schweizerischer Verband des Berberpferdes

### ASCB Association Suisse du Cheval Barbe

Mitglied der O.M.C.B.

Organisation **M**ondiale du **C**heval **B**arbe

---

Die Stirn ist breit,, die Ganasche unauffällig und wohlproportioniert. Die Lippen und das Maul sollen fest, aber entspannt sein. Der kurze Hals ist in einem weichen Bogen geschwungen und massiv, mit viel Oberhals und reichlich Unterhals. Der Übergang in den starken, hohen Widerrist soll fließend sein.

Unerwünscht ist eine zu schmale oder vorgewölbte Stirn, ein Hechtkopf oder zu tief liegende Augen. Unerwünscht ist ein Axthieb, ein dünner, flacher, langer Hals, ein Kipphals oder Hirschhals.

#### **GEBÄUDE**

Erwünscht ist ein Pferd in Quadratformat, der Winkel der Schulter harmoniert mit dem der Kruppe, eine etwas schmale Brust ist rassetypisch (besonders in der Jugend), die Brustmuskulatur soll kräftig ausgeprägt sein (Bug). Der Widerrist soll weit und sanft in den Rücken reichen. Die Schulterblätter sollen hochgezogen sein, die Kruppe schräg, rund und von grosszügiger Länge. Der Rücken soll kräftig, gerade und kurz sein, mit starker Nierenpartie (Stuten dürfen etwas länger im Rücken sein). Der Schweifansatz ist tief und eingesteckt, die Hinterhand muskulös und durch starke Winkelung zur Hankenbiegung befähigt. Die Bemuskulung der Hinterhand soll birnenförmig sein (von hinten gesehen in Kniehöhe umfangreicher als an der Hüfte).

Unerwünscht sind ein flacher oder kurzer Widerrist, eine sehr breite Brust, ein langer, schwacher, weggedrückter Rücken und Rückendeformierungen wie Karpfenrücken oder Sattlrücken, sowie eine horizontale, schwache oder zu kurze Kruppe und ein abgespreizt getragener Schweif.

#### **FUNDAMENT**

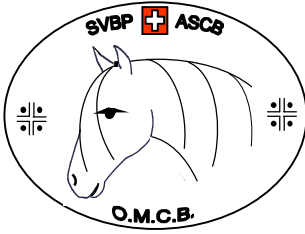
Erwünscht: Die Gliedmassen sind gerade, trocken und stark, die Vorderbeine engstehend. Die starke Vorbrust (Bug) ist rassetypisch wie die kurzen, starken Röhrenknochen, mittelgrosse, robuste Hufe.

Unerwünscht sind Teller- oder Zwanghufe, schwache Röhrenknochen und insbesondere zeheneuge (Nachsicht bei Originalimporten mit Fesselmalen), bodenweite, bodenenge, rück- und vorbiegige Gliedmassenstellung und steile oder zu weiche Fesselung.

#### **BEWEGUNGEN**

Erwünscht: Geradlinige Bewegungen, flüssiger, taktmässiger, geschmeidiger Schritt (4-Takt), Trab (2-Takt) und Galopp (3-Takt) sind erwünscht. Wichtig sind guter Untertritt bei mässigem Raumgriff, versammelter, energischer Antritt, und Trittsicherheit. Gerne sieht man mässige Knieaktion.

Unerwünscht sind Gangfehler wie Streichen, Bügeln, Schlurfen, Drehen etc. sowie fehlender Schwung.



**SVBP Schweizerischer Verband des Berberpferdes**

**ASCB Association Suisse du Cheval Barbe**

Mitglied der O.M.C.B.

Organisation **Mondiale du Cheval Barbe**

---

## **ARTIKEL 7 RASSESTANDARD ARABER-BERBERPFERD**

Für die Vorgaben des Zuchtziels und Selektionsmassnahmen des Zuchtprogramms werden die nachfolgenden Hauptmerkmale und Eigenschaften des Berberpferdes berücksichtigt.

### **FARBEN**

Alle Farben sind zugelassen

### **KÖRPERMASSE**

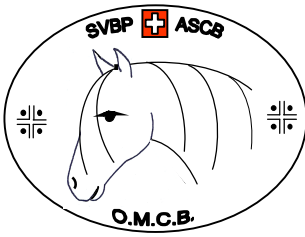
Das O.M.C.B. Ursprungszuchtbuch gibt einen Standard für die folgenden Körpermasse des Araber-Berberpferdes vor:

- **Grösse (WH):** Hengste zwischen 150 cm und 160 cm, Stuten zwischen 148 cm und 160 cm (Stockmass Widerristhöhe) mit einer Toleranz von maximal 2 cm.
- **Röhrbeinumfang (RB):** Der Röhrbeinumfang (Umfang des Vordermittelfußes, Röhre, an der dünnsten Stelle, in cm) soll bei ausgewachsenen Araber-Berberpferden im Bereich von cm 18 cm bis 21 cm liegen. Zuchthengste müssen nach den Vorgaben der O.M.C.B. zum Zeitpunkt der Körung einen Röhrbeinumfang von mindestens 18 cm haben.
- **Körperlänge (KL):** Die Körperlänge/Rumpflänge (Entfernung von der Mitte des Buggelenks bis zum Mittelpunkt des Sitzbeinhöckers, in cm) soll der Widerristhöhe entsprechen oder etwas grösser sein. Das Format des Araber-Berberpferdes wird im Übergang vom Quadratformat zum Langrechteckformat beschrieben

Abweichungen werden bei der Exterieurbeurteilung der Pferde berücksichtigt.

### **RASSE- UND GESCHLECHTSTYP**

Erwünscht ist das Erscheinungsbild eines in Tendenz quadratischen, abgerundeten und harmonischen Reitpferdes. Die Ausstrahlung der Hengste soll männlich aber zurückhaltend sein, die der Stuten mütterlich und gelassen. Der Araber-Berber soll in allen Exterieurbereichen die positiven Eigenschaften des reingezogenen Berbers und des Vollblutarabers harmonisch und gefällig in sich vereinen, was sich besonders in einer stärkeren orientalischen Ausstrahlung und eleganterem Körperbau ausdrücken und in raumgreifenden, schwingenden Bewegungen niederschlagen soll. Bei zunehmendem Berberanteil sollen die Charaktereigenschaften des Berbers stärker zur Geltung kommen. Erwünscht ist ein mutiges, lernwilliges, aussergewöhnlich rittiges, geschmeidiges, leistungsbereites und leistungsfähiges Pferd mit Ausgeglichenheit, hoher Belastbarkeit, Robustheit und Ausdauer. Eine starke emotionale Bindung an die Bezugsperson ist erwünscht, wie auch ein angenehmes Sozialverhalten Artgenossen gegenüber. Das Langhaar soll dicht, lang, glänzend und stark sein und weist häufig eine natürliche Wellung auf.



**SVBP Schweizerischer Verband des Berberpferdes**

**ASCB Association Suisse du Cheval Barbe**

Mitglied der O.M.C.B.

Organisation **M**ondiale du **C**heval **B**arbe

---

Unerwünscht ist insbesondere ein eckiges oder schlaksiges Erscheinungsbild, heftige, schwierige, nervöse, scheue, unrittige, behäbige oder widerwillige Pferde, ein plumper Kopf, ein stumpfsinniger Blick, unklare Gelenke, dünnes spärliches Langhaar und bei Zuchtpferden fehlender Geschlechtsausdruck.

### **KOPF, HALS**

Erwünscht: Der edle, trockene Kopf soll Berber- oder Arabermerkmale aufweisen. Die Ganasche soll wohlproportioniert sein, die Kinnlinie gerade und eben, das Kinn fest, wohlausgeprägt und markant. Die Lippen und das Maul sollen fest, aber entspannt sein. Der längere Hals soll in einem weichen Bogen geschwungen und massiv, der Übergang in den starken, hohen Widerrist soll fließend sein.

Unerwünscht sind zu tief liegende Augen mit traurigem Blick. Unerwünscht ist insbesondere ein Axthieb, ein dünner, flacher, langer Hals, ein Kipphals oder Hirschhals und wenig Ober- und zu viel Unterhals.

### **GEBÄUDE**

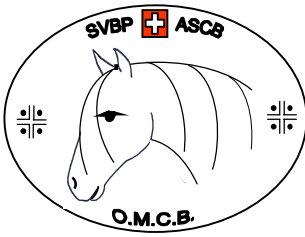
Erwünscht ist ein Pferd mit Tendenz Quadratformat, der Winkel der Schulter harmonisiert mit dem der Kruppe, die Brustmuskulatur soll kräftig ausgeprägt sein, die Brust nicht zu schmal. Der Widerrist soll weit und sanft in den Rücken reichen. Die Kruppe ist stark und von grosszügiger Länge. Der Araber-Berber soll über eine ausgeprägte Gurtentiefe verfügen, der Rücken soll kräftig, gerade und kurz sein, mit starker Nierenpartie (Stuten dürfen etwas länger im Rücken sein). Die Hinterhand ist muskulös und durch günstige Winkelung zur Hankenbiegung befähigt. Die Bemuskulung der Hinterhand soll birnenförmig sein (von hinten gesehen in Kniehöhe umfangreicher als an der Hüfte).

Unerwünscht sind Pferde im extremen Langrechtecktyp, ein flacher oder kurzer Widerrist, eine schmale oder sehr breite Brust, ein langer, schwacher, weggedrückter Rücken und Rückendeformierungen wie Karpfenrücken oder Sattlrücken, sowie eine schwache, abgeschlagene oder zu kurze Kruppe.

### **FUNDAMENT**

Erwünscht: Die Gliedmassen sind gerade, trocken und stark. Die kurzen, starken Röhrenknochen sind ebenso rassetypisch wie die keinesfalls grossen, robusten Hufe.

Unerwünscht: Jegliche Form der Fehlstellung ist unerwünscht. Unerwünscht sind Teller- oder Zwanghufe, schwache Röhrenknochen und insbesondere zehenge (Nachsicht bei Originalimporten mit Fesselmalen), bodenweite, bodenenge, rück- und vorbiegige Gliedmassenstellung und steile oder zu weiche Fesselung.



**SVBP Schweizerischer Verband des Berberpferdes**

**ASCB Association Suisse du Cheval Barbe**

Mitglied der O.M.C.B.

Organisation **M**ondiale du **C**heval **B**arbe

---

## **BEWEGUNGEN**

Erwünscht: Geradlinige Bewegungen, flüssiger, taktmässiger, geschmeidiger Schritt (4-Takt), schwungvoller, raumgreifender, federnder Trab (2-Takt) und kadenzierter, ausgreifender Galopp (3-Takt) sind erwünscht. Wichtig sind guter Untertritt, energischer Antritt, und Trittsicherheit.

Unerwünscht sind Gangfehler oder Anomalitäten wie Streichen, Bügeln, Schlurfen, Drehen etc. sowie fehlender Schwung.

## **ARTIKEL 8 DIE ZUCHTMETHODE**

### **BERBERPFERD**

Die Zuchtmethod für das Berberpferd ist die Reinzucht. Das Herdebuch (Zuchtbuch) des reinrassigen Berberpferdes (section cheval barbe pur) ist in Europa geschlossen.

### **ARABER-BERBERPFERD**

Das Zuchtziel des Araber-Berberpferdes wird ebenfalls mit der Methode der Reinzucht verfolgt. Zu Kreuzungszwecken (Veredlungszucht) zum Erreichen des Zuchtzieles erkennt das O.M.C.B. Ursprungszuchtbuch Berberpferde und Arabische Vollblutpferde an.

Das O.M.C.B. Ursprungszuchtbuch lässt Nachkommen aus den folgenden Paarungskombinationen (betrifft jeweils die Paarung mit Zuchthengsten und/oder mit Zuchtstuten der genannten Rassen) für die Zucht des Araber-Berberpferdes zu:

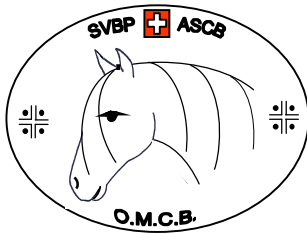
- Araber-Berberpferd x Araber-Berberpferd
- Araber-Berberpferd x Arabisches Vollblutpferd
- Araber-Berberpferd x Berberpferd
- Berberpferd x Arabisches Vollblutpferd

Nachkommen aus Reinzucht von Berberpferden (Berberpferd x Berberpferd) und aus Reinzucht von Arabischen Vollblutpferden (Arabisches Vollblutpferd x Arabisches Vollblutpferd) sind **nicht** zugelassen.

Mit Stuten der Rasse Berberpferd soll zur Erhaltungszucht des reinrassigen Berberpferdes auf Empfehlung der O.M.C.B. Stutbuchkommission möglichst nur Reinzucht betrieben werden, d.h. Stuten der Rasse Berberpferd sollen bevorzugt nur mit Hengsten der Rasse Berberpferd verpaart werden.

Arabische Vollblutpferde für Kreuzungszwecke müssen mit den Vorgaben des O.M.C.B. Ursprungszuchtbuches eine Zuchtbescheinigung haben, die von einem Mitgliedszuchtverband der World Arabian Horse Organisation (WAHO) ausgestellt wurde. Ausserdem sind die Vorgaben des Zuchtprogramms von den Arabischen Vollblutpferden zu erfüllen.





**SVBP Schweizerischer Verband des Berberpferdes**

**ASCB Association Suisse du Cheval Barbe**

Mitglied der O.M.C.B.

Organisation **Mondiale du Cheval Barbe**

## **ARTIKEL 9 SELEKTIONSMASSNAHMEN**

- Leistungsprüfung und Selektion auf Exterieur
- Gerittene Leistungsprüfung
- Prüfung und Selektion auf Erbanlagen

Die Ergebnisse der Leistungsprüfung Exterieur werden zur Selektion und Eintragung der Stuten und Hengste in die Klassen des Herdebuches verwendet. Zur Eintragung eines Berber- oder Araber-Berberpferdes in das Hengstbuch I/ Stutbuch I und zur Eintragung einer Stute der Rasse Arabischen Vollblutpferd in das Stutbuch I zu Kreuzungszwecken müssen bei der Exterieurbeurteilung alle in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigten Mindestnoten und die Mindestmittelnote/ Gesamtnote von den Pferden erreicht werden.

	Berberpferd		Araber-Berberpferd		Arabisches Vollblut
	Hengste	Stuten	Hengste	Stuten	Stuten
Rasse- und Geschlechtstyp	6.00	6.00	6.00	6.00	7.00
Kopf, Hals	6.00	6.00	6.00	6.00	7.00
Gebäude	6.00	6.00	6.00	6.00	7.00
Fundament	6.00	6.00	6.50	6.50	7.00
Bewegungen	6.00	6.00	6.50	6.50	7.00
Mindestmittelnote/Gesamtnote	7.00	6.50	7.00	6.50	7.00

Alle Bestimmungen zu den Leistungsprüfungen Exterieur sowie zur gerittenen Leistungsprüfung sind im *Leistungsprüfungsreglement des Schweizerischen Verbands des Berberpferdes* festgehalten.

## **III. DAS HERDEBUCH**

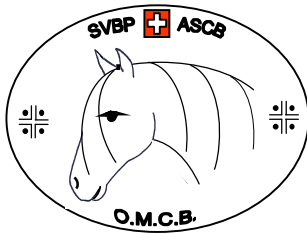
Das Herdebuch ist unterteilt in zwei Sektionen:

- Sektion des reingezogenen Berberpferde (BP)
- Sektion des Araber-Berberpferdes (AB)

Das *Herdebuchreglement des Schweizerischen Verbands des Berberpferdes* beschreibt insbesondere

- Den Aufbau des Herdebuches
- Die Eintragungsberechtigung
- Das Führen des Herdebuches





**SVBP Schweizerischer Verband des Berberpferdes**

**ASCB Association Suisse du Cheval Barbe**

Mitglied der O.M.C.B.

Organisation **M**ondiale du **C**heval **B**arbe

---

#### **IV. ZUCHTWERTSCHÄTZUNG**

Das O.M.C.B. Ursprungszuchtbuch sieht **keine** Zuchtwertschätzung für die Zucht des Berber- und Araber-Berberpferdes vor. Der SVBP/ASCB beabsichtigt, den Züchtern und Pferdebesitzern die ungewichtete Abweichung der Leistungsergebnisse ihrer geprüften Pferde (Stute, Hengst) von den jeweiligen Jahresdurchschnittsergebnissen aller geprüften Pferde (Stuten, Hengste) anzugeben. Das genaue Vorgehen wird im *Zuchtwertschätzungsreglement des Schweizerischen Verbands des Berberpferdes* beschrieben.

Das vorliegende *Zuchtprogramm des Schweizerischen Verbands des Berberpferdes* wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. August 2019 genehmigt und tritt am 1.1.2020 in Kraft.

Die Präsidentin:

Karin Kieselbach

Die Aktuarin:

Claudia Lazzarini